

Die Förderung nachhaltiger Finanzierung durch die EU – Auswirkungen auf den Mittelstand

Pressekonferenz

23.11.2022

**Dr. Jonas Löher, Dr. Sebastian Nielen, Dr. Markus Rieger-Fels, Dr.
Christian Schröder**

Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn, im Auftrag der
regionalen Sparkassen und Volksbanken in Siegen-Wittgenstein und
Olpe und der IHK Siegen

Ausgangslage

- Grüner Deal der EU: Klimaneutralität bis 2050
- Erfordert hohe Investitionssummen, die nicht allein aus öffentlichen Töpfen kommen können
- NF-Strategie soll privates Kapital in nachhaltige Aktivitäten zu lenken

- **Forschungsfrage:** Inwieweit und auf welche Weise sind mittelständische Unternehmen direkt oder indirekt von der Regulierung betroffen?
- Bestandteile:
 - Analyse und Einordnung der EU-Strategie
 - Experteninterviews / Unternehmensbefragung / Fokusgruppengespräch

Die EU-Strategie zur Förderung nachhaltiger Finanzierung

Taxonomie & Berichts-/Offenlegungspflichten

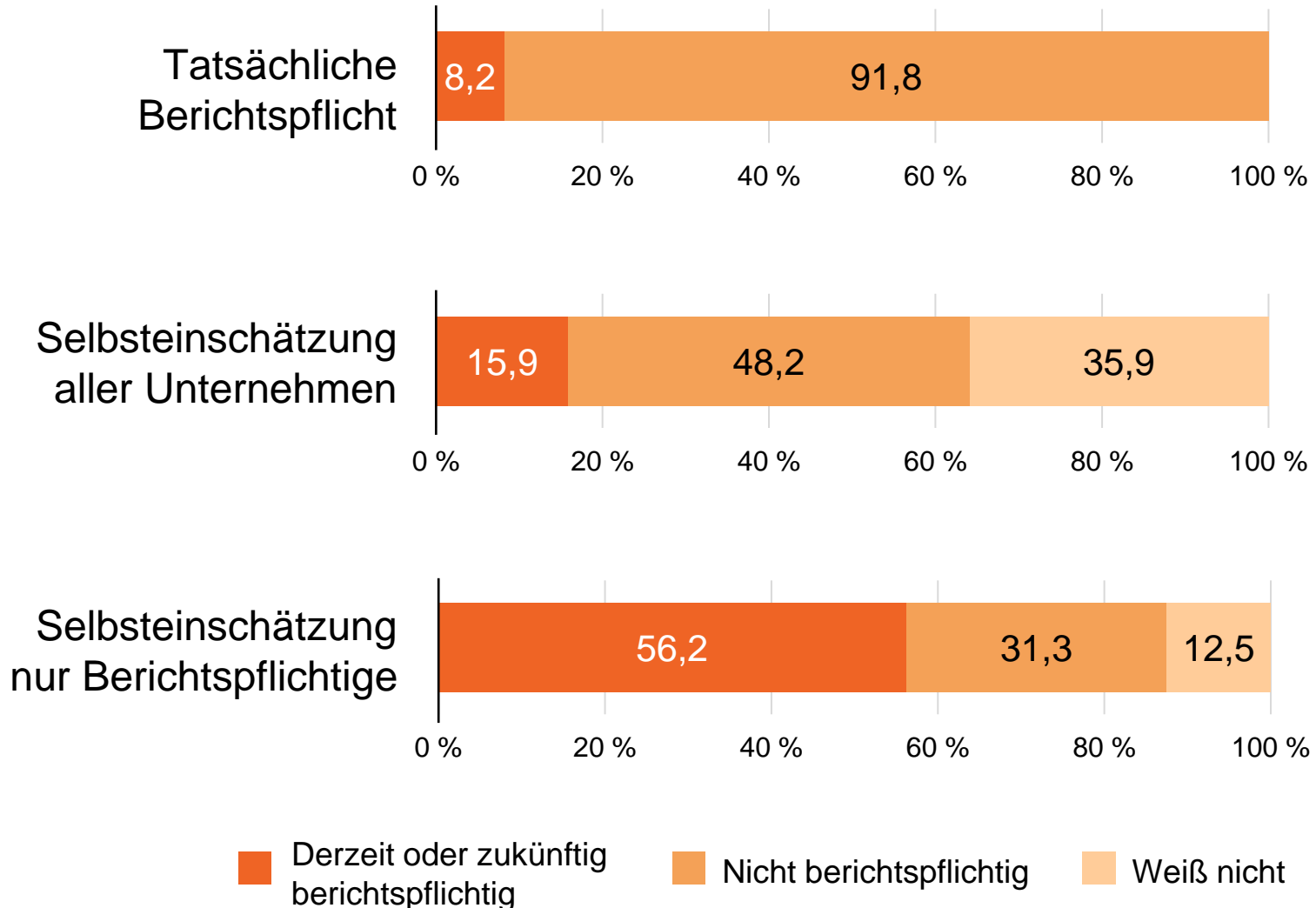
- EU Taxonomie
 - Katalog an Wirtschaftsaktivitäten, die von der EU-Kommission als „nachhaltig“ betrachtet werden
 - Taxonomiefähig / taxonomiekonform
- Offenlegungs-/berichtspflichten
 - Kapitalmarktorientierte Großunternehmen sind bereits heute nach NFRD zu nicht-finanziellen Berichten verpflichtet
 - Ausweitung der Berichtspflichten sowie des Kreises der berichtspflichtigen Unternehmen durch CSRD
 - Neben Taxonomieinformationen muss über eine ganze Reihe an weiteren Nachhaltigkeitsinformationen berichtet werden
 - Banken/Sparkassen: Offenlegung der Anteile taxonomiekonformer Anlagewerte im Portfolio

Die Betroffenheit des Mittelstands kann direkt oder indirekt erfolgen.

- Direkte Betroffenheit falls berichtspflichtig nach NFRD/CSRD
- Indirekte Betroffenheit über Informationsbedarfe von
 1. berichtspflichtigen Kunden/Zulieferern
 - z.B. zu Scope 3 Emissionen
 2. kreditgebenden Banken
 - Taxonomie-Infos von Nicht-Berichtspflichtigen, wie KMU, werden zwar bis 2025 in der GAR nicht berücksichtigt,
 - Nachhaltigkeitsinformationen sind aber bei Kreditvergabe nach Vorgaben der Aufsichtsbehörden vermehrt zu berücksichtigen
- Indirekte Betroffenheit über Auswirkungen auf Kreditfinanzierung
 - Mögliche Kredithürde durch pauschalisierte Behandlung von KMU in der GAR bis 2025

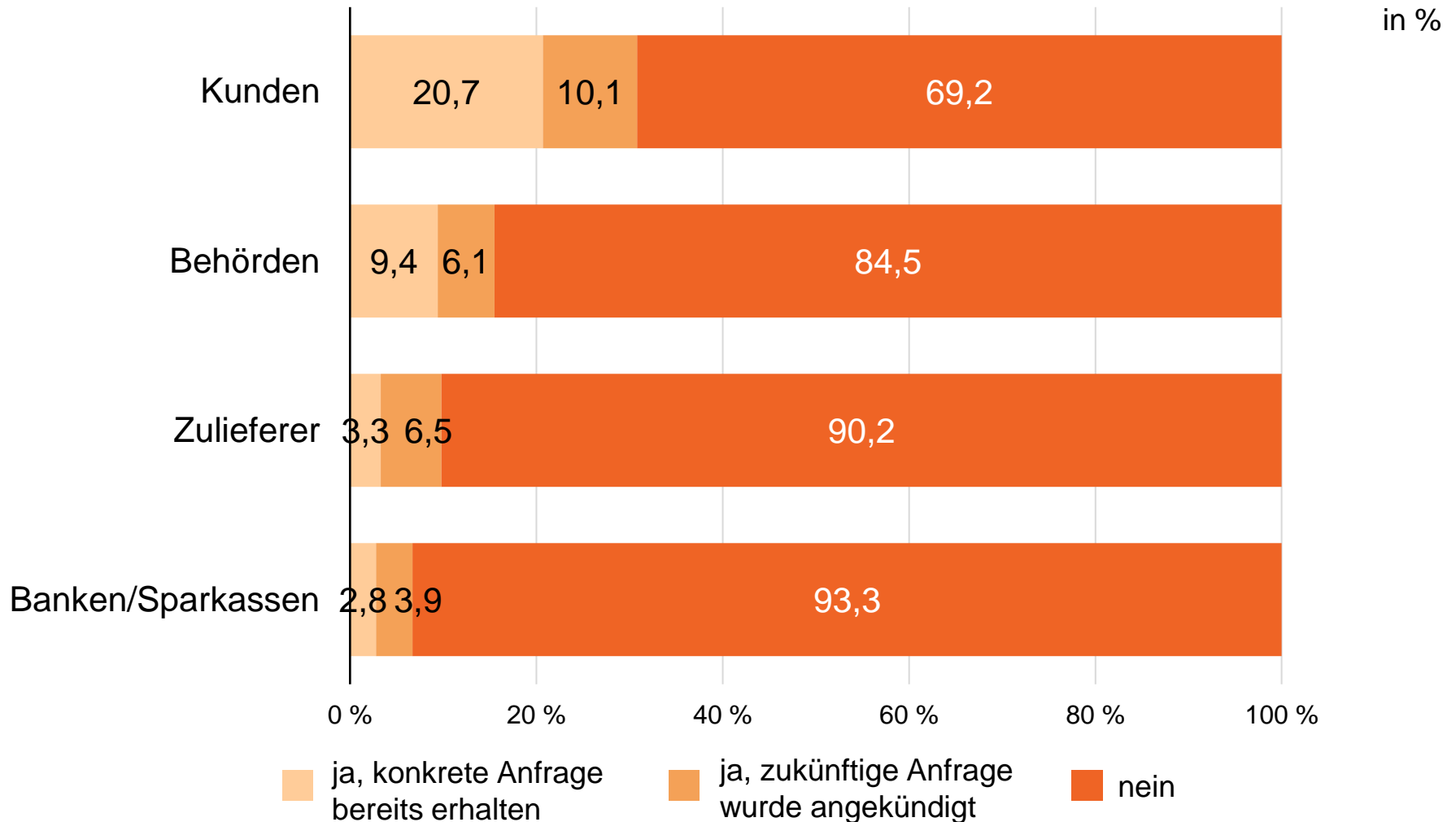
Ausgewählte Ergebnisse der Unternehmensbefragung unter Mitgliedsunternehmen der IHK Siegen

Wer wird berichtspflichtig nach CSRD?



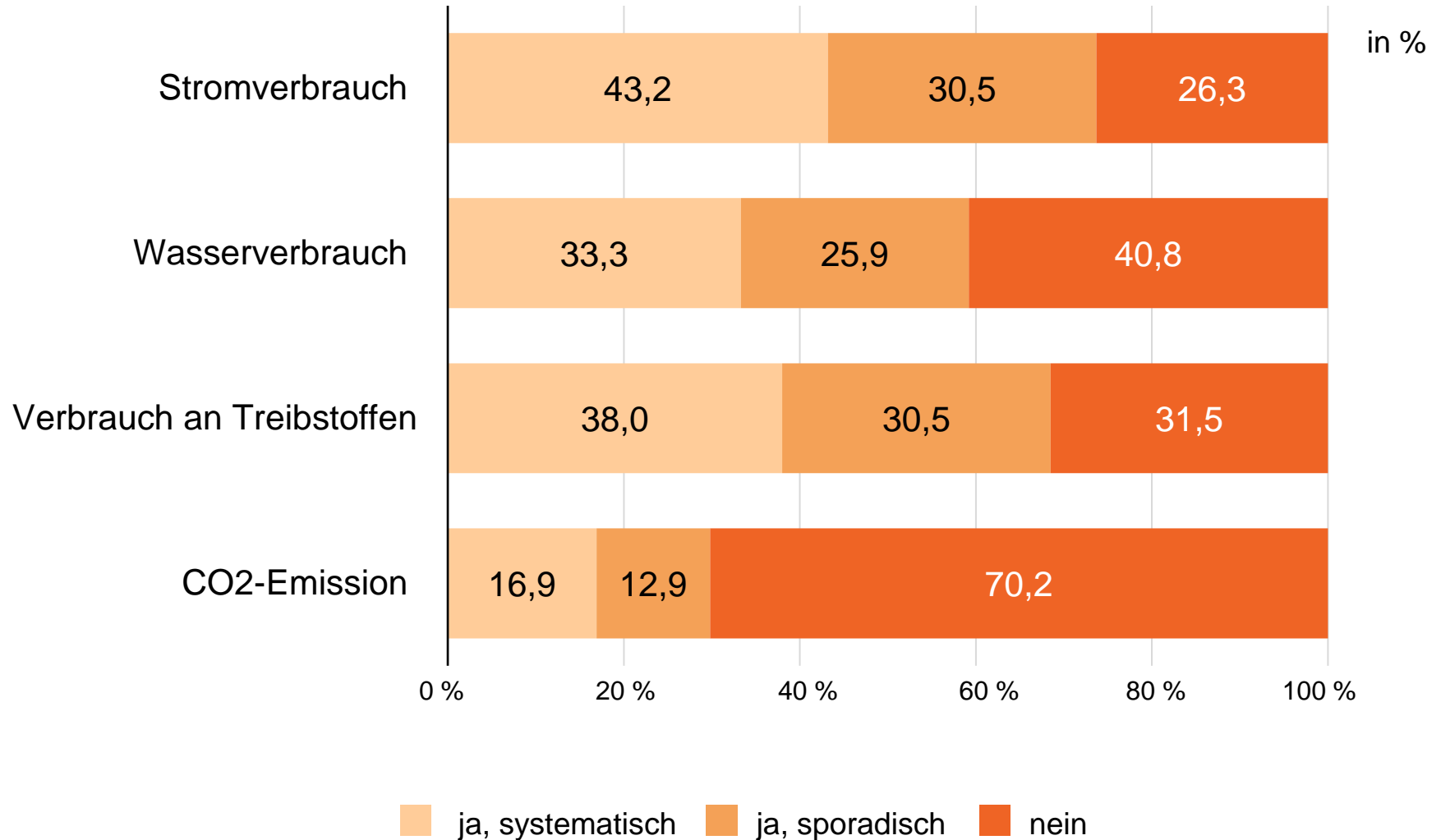
n = 16-195

Wer fragt bereits jetzt Nachhaltigkeitsinformationen bei den Unternehmen an?



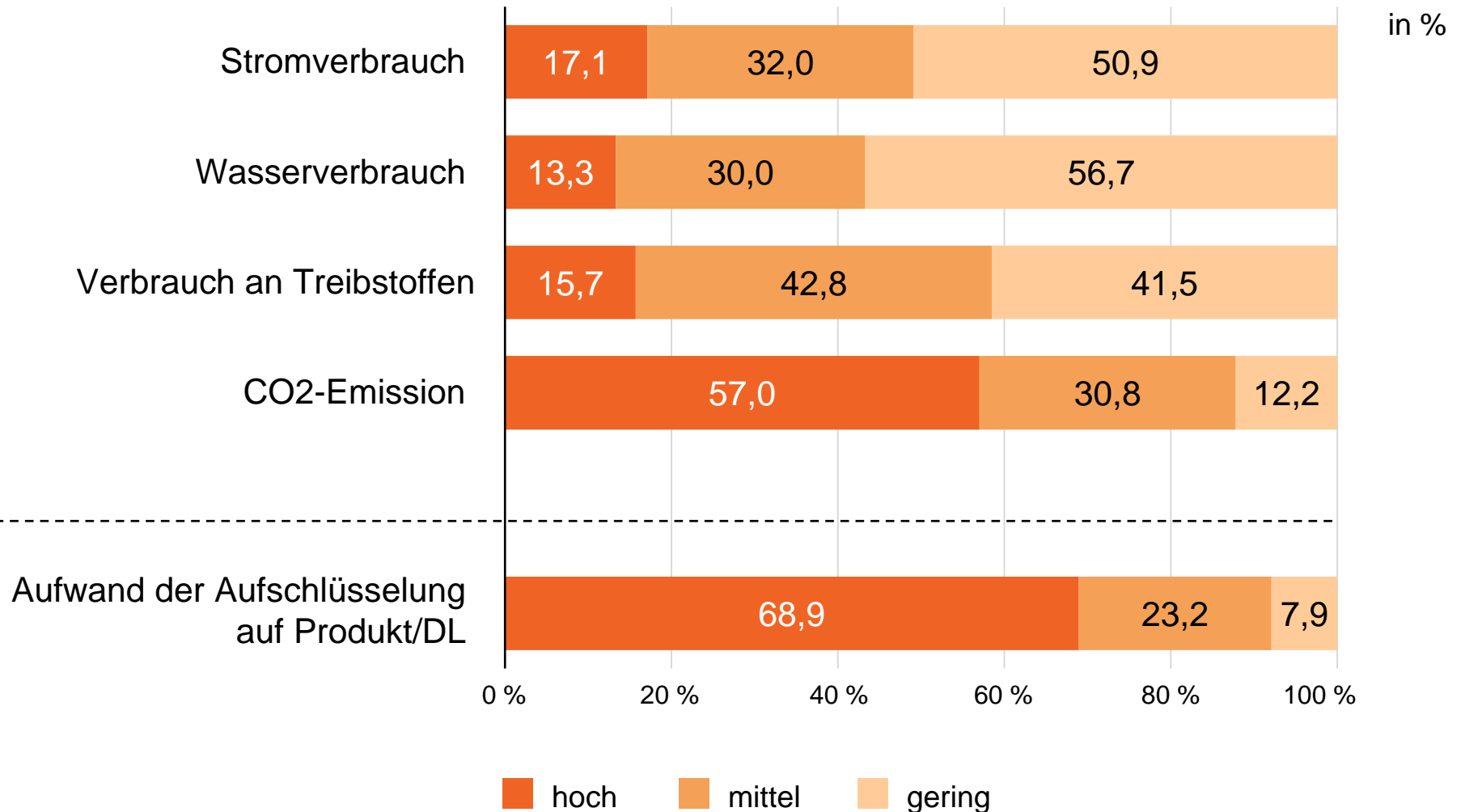
n = 180-188

Welche NH-Informationen werden bereits erhoben?



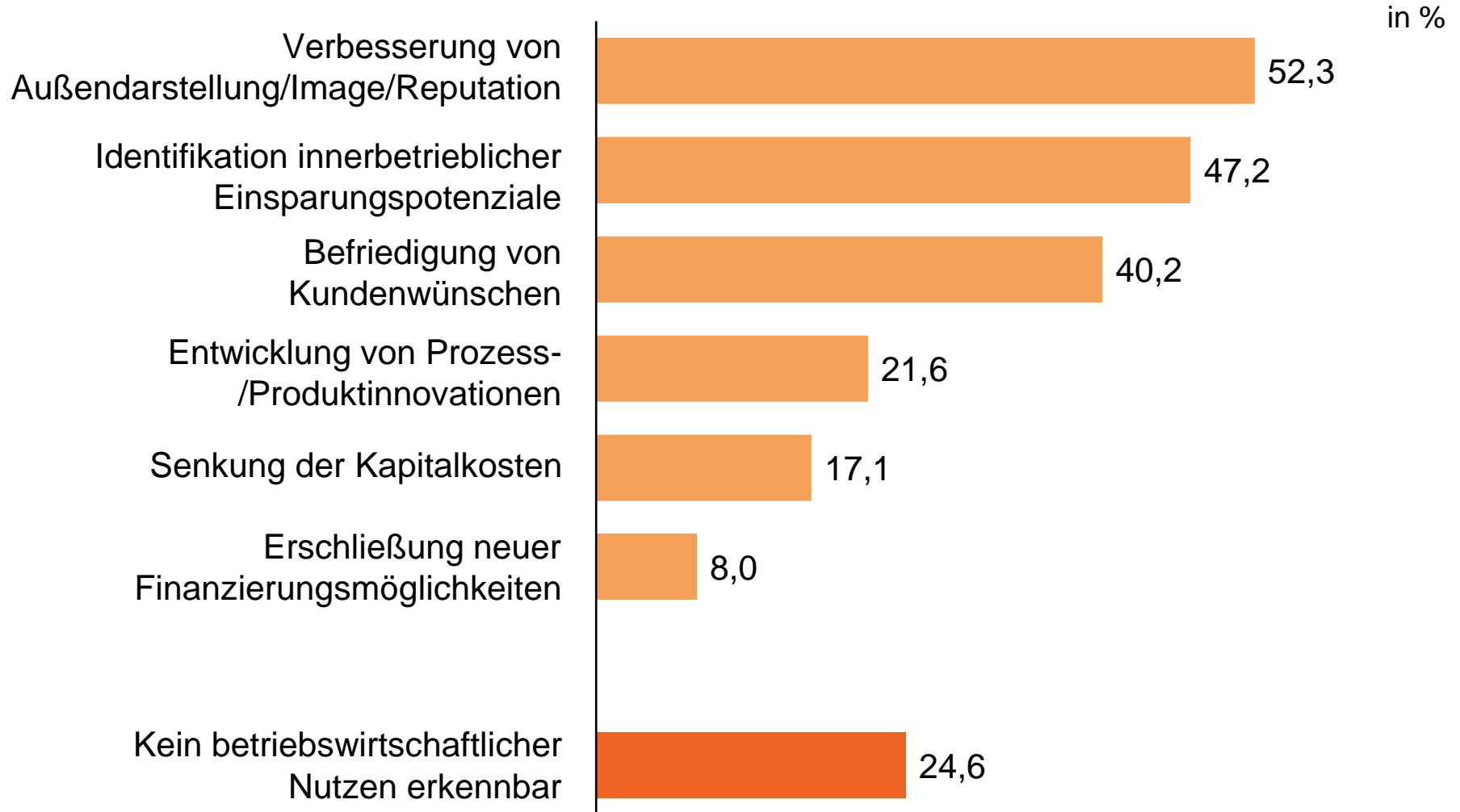
n = 178-190

Wie hoch schätzen Unternehmen den Erhebungsaufwand ein?



n = 156-190

Haben NH-Informationen für Unternehmen einen zusätzlichen Nutzen?

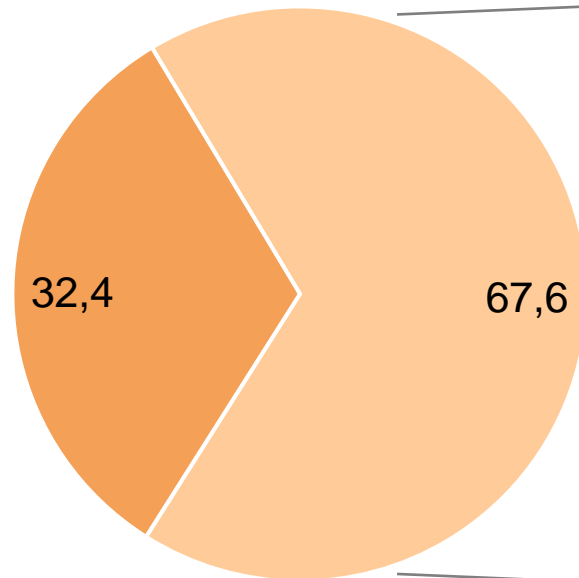


n = 199, Mehrfachnennungen möglich

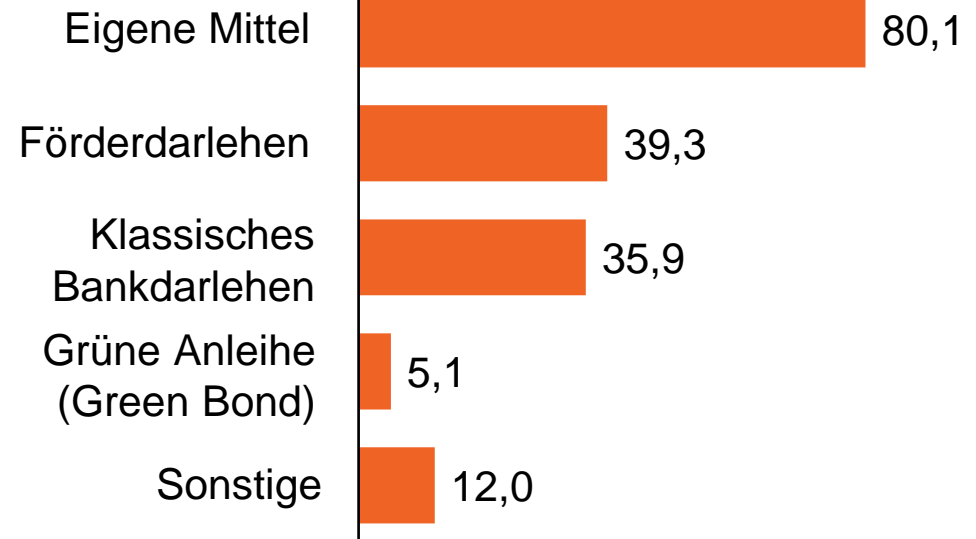
Wie viele Unternehmen planen nachhaltige Investitionen? Wie wollen sie diese finanzieren?

in %

Investitionen in
Nachhaltigkeit in den
kommenden drei Jahren



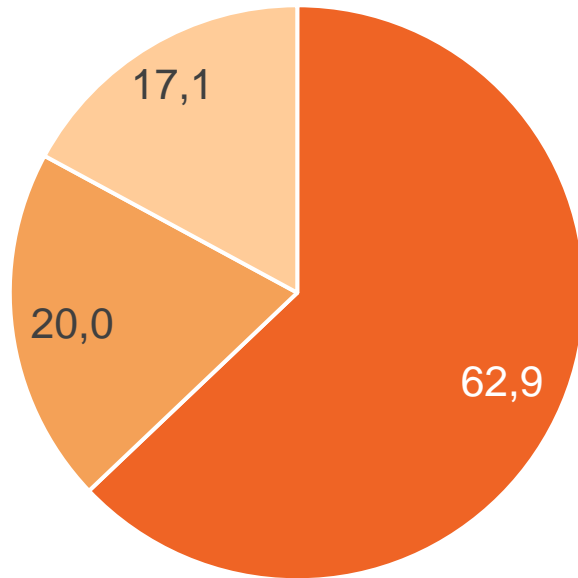
nein ja



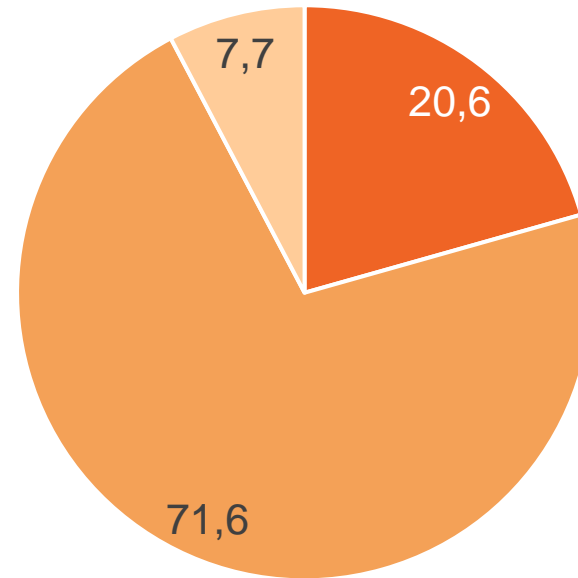
n = 173

Wo sehen Unternehmen Hemmnisse nachhaltigerer Produktion ?

Fehlende Zahlungsbereitschaft der Kunden



Fehlende finanzielle Mittel für die notwendigen Investitionen



in %

■ Ich stimme zu ■ Ich stimme nicht zu ■ weiß nicht

n = 155-175

Fazit

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

- Anzahl der Berichtspflichtigen steigt. Viele Unternehmen sind sich ihrer neuen Pflichten noch nicht bewusst.
- Zahlreiche KMU sind indirekt von der Regulierung betroffen, insbes. durch den Informationsbedarf von Großkunden in der Lieferkette.
- Die systematische Erfassung von NH-Informationen speziell von CO2 Emissionen steht noch am Anfang.
- Viele Unternehmen sehen einen zusätzlichen Nutzen in der Erhebung von NH-Informationen.
- Mehr Unternehmen sehen fehlende Nachfrage als Hindernis für nachhaltigere Produktion – weniger eine fehlende Finanzierung.

Wesentliche Handlungsempfehlungen - Politik

- Sensibilisierungsbedarf in Bezug auf neue Berichtspflichten
- Einheitliche Standards in Bezug auf Informationsweitergabe an Kunden/Banken etc. wünschenswert, um Wildwuchs zu vermeiden
- Auswirkungen auf Kreditzugang/-versorgung von KMU / des Mittelstands berücksichtigen. KMU-Kredite sollten daher für eine Übergangszeit grundsätzlich nicht in die GAR-Berechnung einfließen
- Transformation als Prozess verstehen, d.h., Fortschritte und nicht nur die fertige Transformation honorieren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Dr. Jonas Löher

Institut für Mittelstandsforschung Bonn

Maximilianstr. 20

53111 Bonn

Telefon: 0228 72997-68

E-Mail: loeher@ifm-bonn.org

www.ifm-bonn.org

Das IfM Bonn ist eine Stiftung
des privaten Rechts.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



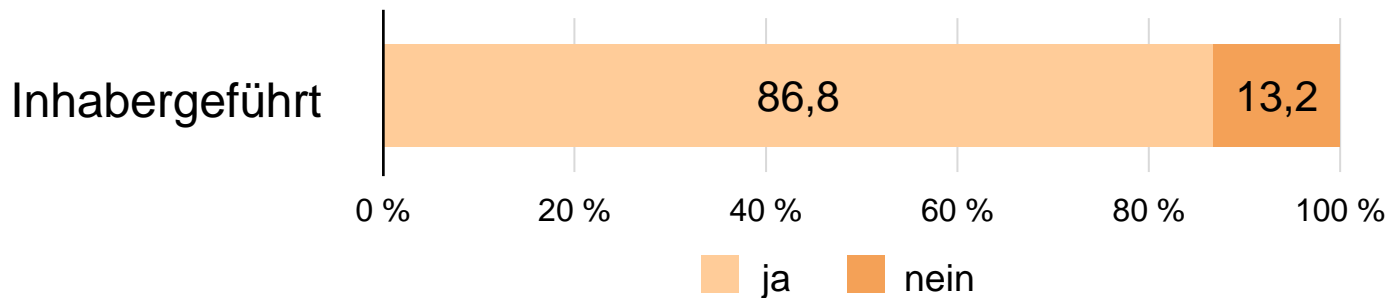
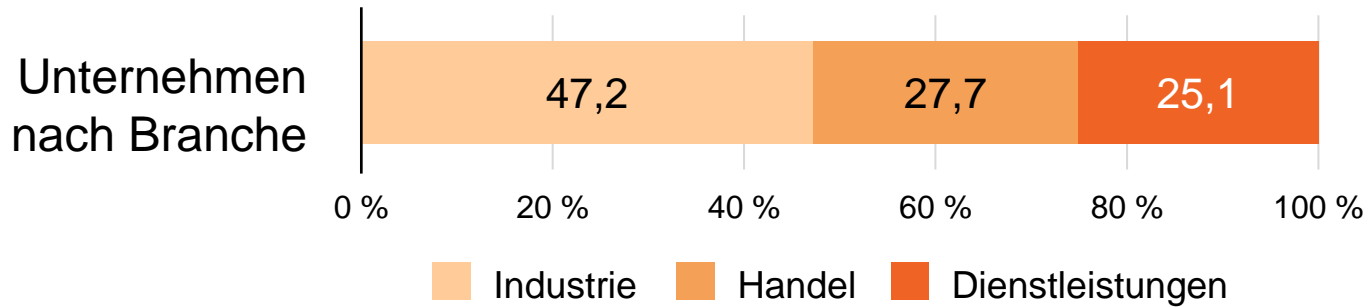
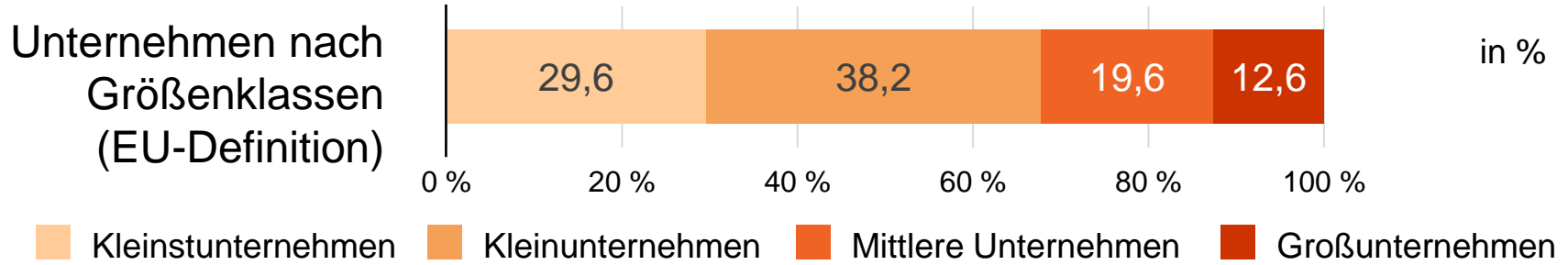
Wesentliche Handlungsempfehlungen - Unternehmen

- Prüfen, ob und ggfs. ab wann sie unter eine Berichtspflicht fallen.
 - frühzeitig mit den notwendigen Inhalten ihrer Berichte auseinandersetzen.
 - prüfen, welche Informationen Kunden oder Zulieferer benötigen.
 - Unterstützung suchen (Branchenverbände, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfer, ESG-Beratung etc.).
- Prüfen, inwieweit sie indirekt von den Regulierungen betroffen sind.
 - Unternehmen sollten frühzeitig die Bedarfe berichtspflichtiger Unternehmen innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette - insbesondere wichtiger Großkunden - ermitteln, um genügend Vorlauf für die Erhebung der notwendigen Daten zu haben.
- Den frühzeitigen Austausch mit ihrer Hausbank suchen, um herauszufinden welche Nachhaltigkeitsinformationen für die (weitere) Kreditvergabe notwendig werden.
- Die Regulierungsentwicklung verfolgen (ggfs. über Branchenverband), da unklar ist, wie sich notwendige Berichtsinhalte und die sich daraus ergebenden Informationsbedarfe verändern. Ebenso bleibt abzuwarten, ob und inwieweit KMU informationspflichtig werden.

Die Folgen der Regulierung für den Mittelstand kann sich zwischen einzelnen Unternehmen stark unterscheiden.

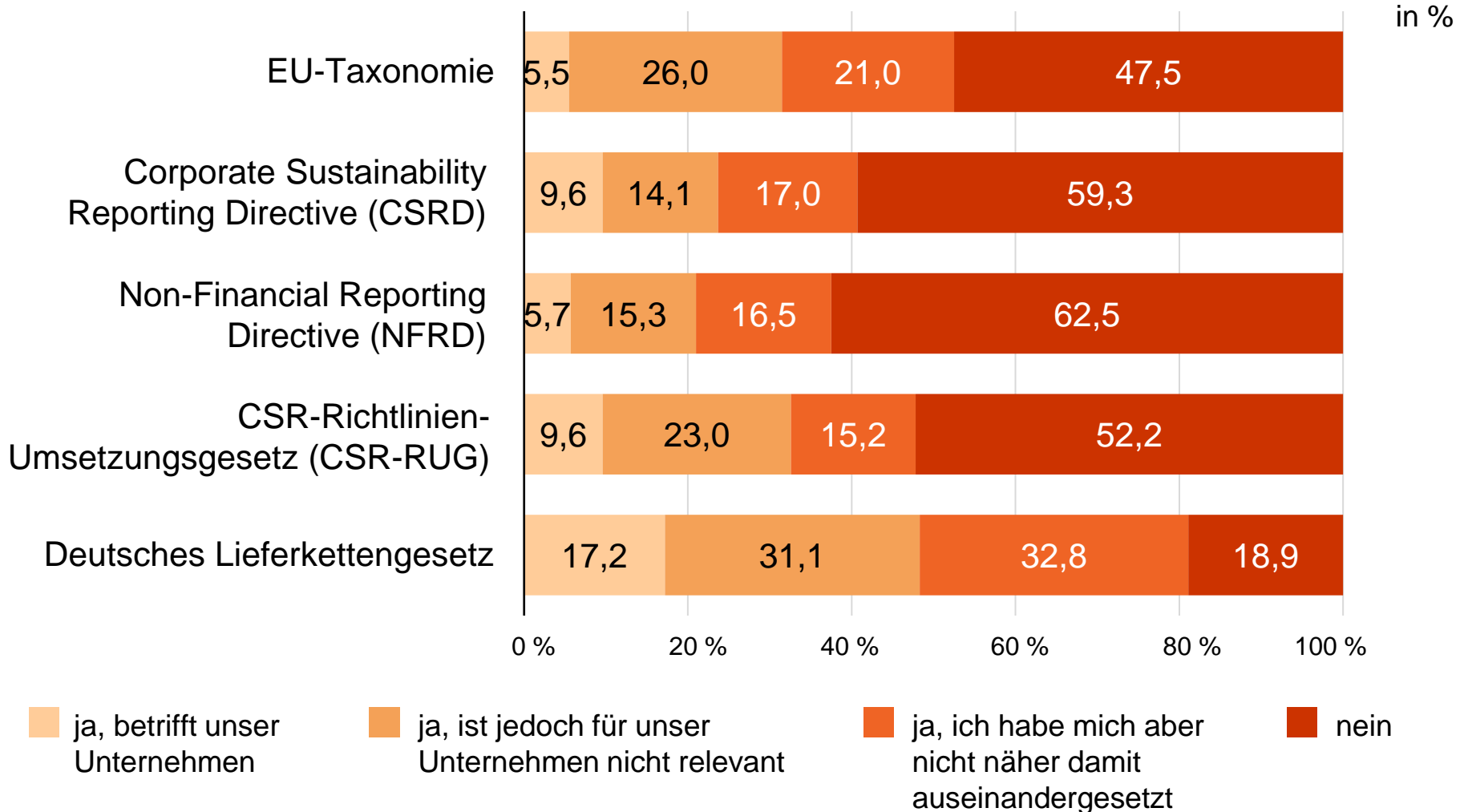
- Zusätzlicher Erhebungsaufwand abhängig von u.a....
 - Ausmaß bereits erhobener Nachhaltigkeitsinformationen
 - Anzahl Berichtspflichtige unter Kunden/Zulieferern
 - Konkrete Informationsbedarfe von Kunden/Zulieferern sowie Finanzierungspartnern wie Bank/Sparkasse
- Chancen
 - Betriebswirtschaftlich (z.B. Identifikation von Einsparpotenzialen)
 - Vereinheitlichung von ohnehin bestehenden Informationsbedarfen verschiedener Stakeholder

Stichprobe



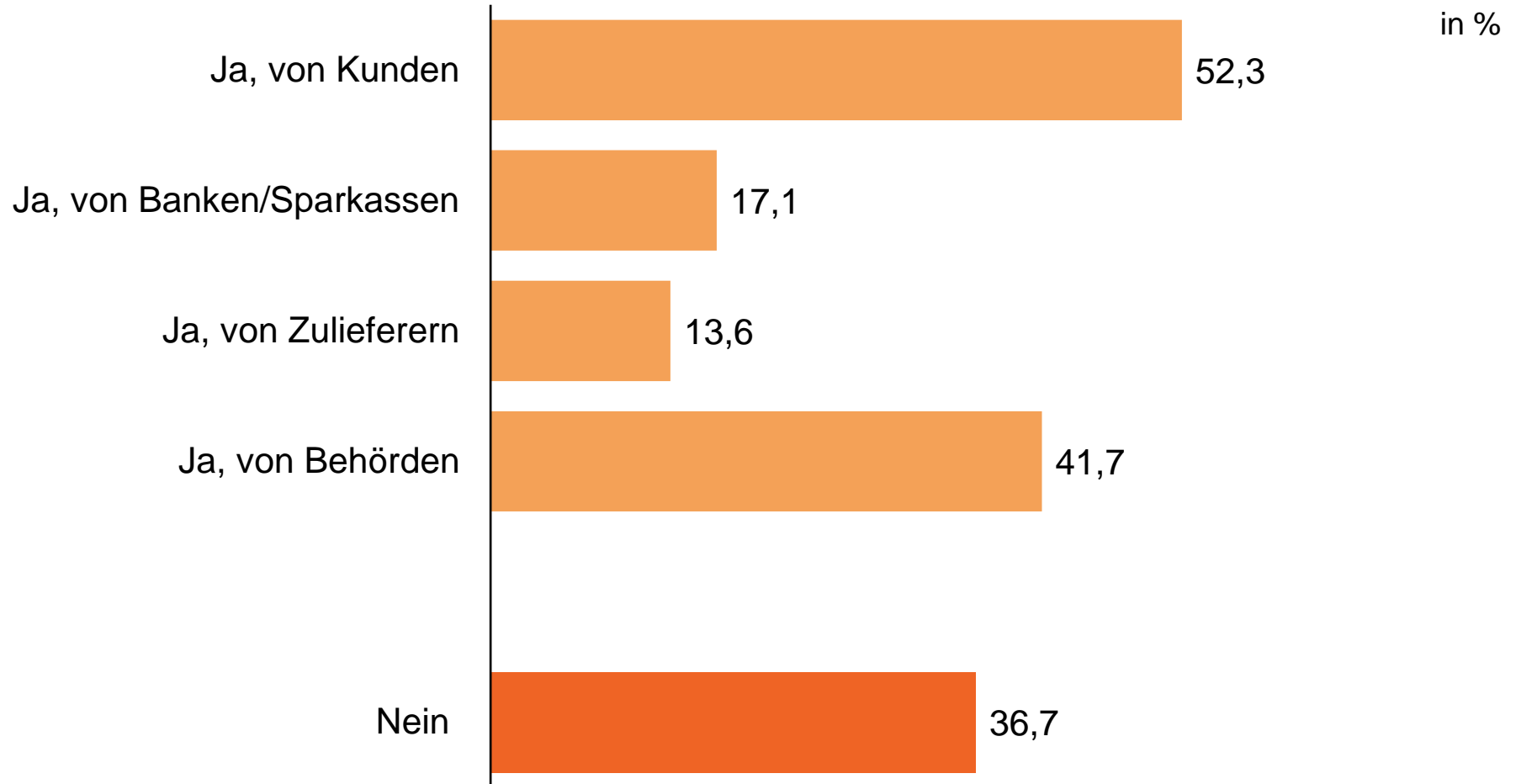
n = 197-199

Kenntnis des regulatorischen Rahmens



n = 176-181

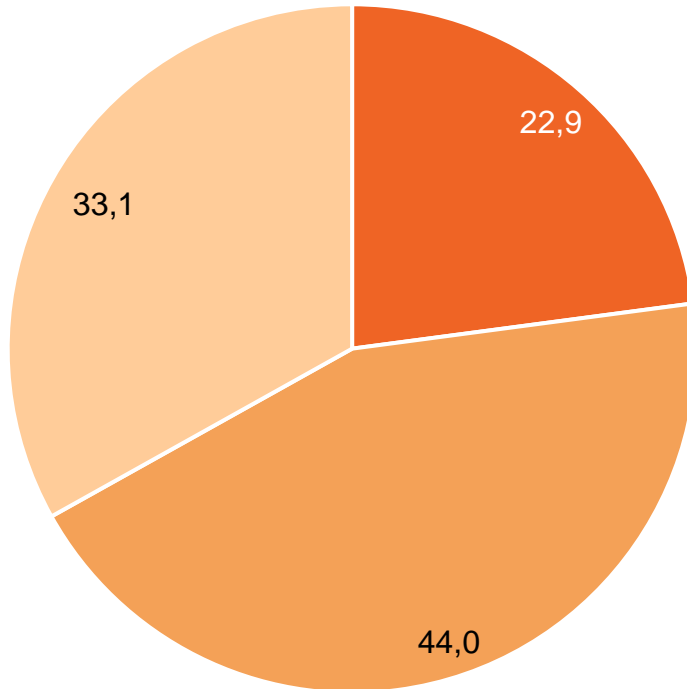
Erwarten die Unternehmen zukünftig eine erhöhte Nachfrage nach NH-Informationen?



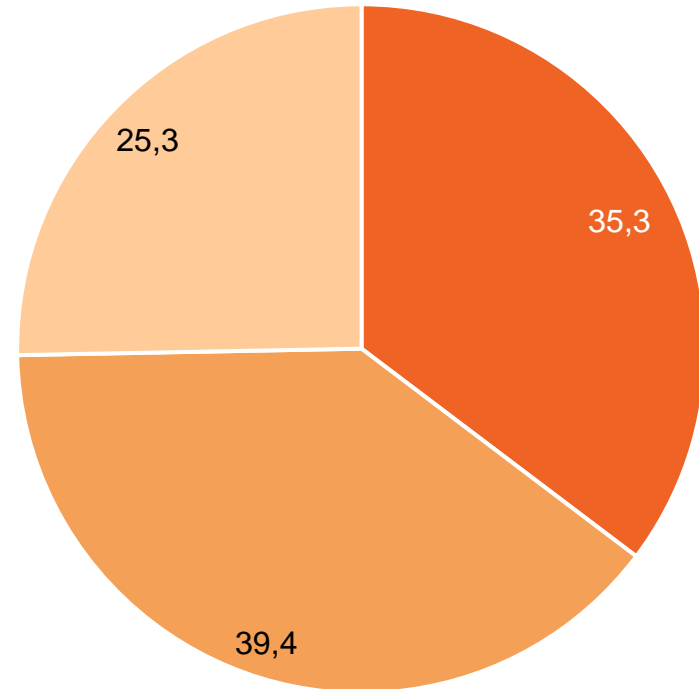
n = 199, Mehrfachnennungen möglich

Erwartete Auswirkung auf Bankenfinanzierung

Kredite werden teurer



Aufwand Kredite zu erhalten
wird zunehmen



in %

■ Ich stimme zu ■ Ich stimme nicht zu ■ weiß nicht

n = 170-175